



FOKUSGRUPPE  
**MARKTPLATZ & VERKEHR**  
 STRASSEN SIND LEBENSADERN PASSAILS

Belebtes Ortszentrum durch Aufwertung der Qualitäten der öffentlichen Räume

Z: Die Marktplatz-Mitte soll zum qualitativen Aufenthalts- & Begegnungsbereich gestaltet werden

- 1.1: Qualitative Gestaltung der Marktplatz-Mitte**
- Mobiles, angenehmes Mobiliar am Hauptplatz
  - (Mobile) Begrünung des Marktplatzes
  - Radabstellplätze integrieren
  - Lichtkonzept Marktplatz: Abendbeleuchtung

1.2: Wasserspiel und Bühne am Marktplatz

1.3: Spielmöglichkeiten am Marktplatz für Kinder

1.4: Verschattungselemente am Hauptplatz

1.5: 2 Digitale Ankündigungstafeln

Lebensqualität für Passailer\*innen nachhaltig erhöhen

Z: Die bestehenden Strukturen entlang der ansässigen Gewerbe im Erdgeschoss sollen weiter gestärkt werden. So soll eine Flaniermeile entstehen

- 1.6: Co-Working & Bereich vor Co-Working stärken, den Platz davor aktivieren
- Parkplätze vor dem Bereich saisonal umnutzen
  - Die Bereiche mit Veranstaltungen bespielen und somit verstärkt aktivieren

1.7: Förderungen des Landes Steiermark für Ausbau/ Sanierung der Geschäftslokale nutzen

1.8: Büfe (Bücherei + Cafe) am Hauptplatz (als Zwischennutzung in Leerstand)

Z: Aufenthaltsqualität erhöhen entlang Straßen Richtung Ortskern

- 1.9: Minimierung der Gefahren & Barrieren im Ortskern**
- Konzept Fußgängerübergänge
  - Barrierefreier Bodenbelag am Marktplatz + Zugänge
  - Verkehrsspiegel
  - Geschwindigkeitskontrolle
  - Verbreiterung der Gehwege an Gefahrenstellen (M2.)

Stärkung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs

Z: Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit am gesamten Marktplatz und im Ortskern gewährleisten

- 1.10: Sanierungsbedürftige Verkehrsflächen (Gehsteige, Straßen, Plätze,...) sollen einer technischen Sanierung unterzogen und mit einem homogenen Bodenbelag ersetzt werden**
- Schrittweise Teilsanierungen
  - Zonierung (Kurz-, Mittel-, Langfristig)

- 1.11: Die Sicherheit am Marktplatz erhöhen
- Bauliche Maßnahmen setzen (Fahrzeuge müssen zwangsläufig langsamer fahren)
  - Geschwindigkeit reduzieren, Parkplatz- & Gehsteigssituation adaptieren (Kaufhaus Reisinger)
  - Stubengasse Einbahn

- 1.12: Neuer Straßenquerschnitt - Flächenumlegung auf Hauptachsen in Richtung Langsamverkehr
- Gewichtung & Fokusräume definieren (Schrittweise Umsetzung)
  - Mobilitätskonzept von Experten zur Flächenumlegung je Fokusraum

1.13: Park&Bike vom Parkdeck -Sharing Angebote

1.14: Parkplätze am Marktplatz als Kurzparzone umlegen  
 >Länger Parkende Fahrzeuge am Parkdeck

1.15: Kiss&Ride Zone vor der Schule

# MARKTPLATZ & VERKEHR

SWOT Wie ist die Gemeinde?	Bedarf Was braucht die Gemeinde?	Strategie/ Schwerpunkte Wie kann der Bedarf gedeckt werden?	Ziele Was soll erreicht werden?	Maßnahmen Was plant die Gemeinde?	
<p><b>S:</b> Vorhandener qualitativer Ortskern</p> <p><b>W:</b> Abwanderung von Geschäftslokalen, wenig Nutzung der bestehenden Gastronomie, Frequenz wird weniger</p> <p><b>O:</b> Bewusstsein der Wichtigkeit der Ortskernentwicklung wächst</p> <p><b>T:</b> Langsame Entwicklung führt zu Rückschritten</p>	<p>Es braucht gezielte Handlungen in Richtung der Ortskernbelebung und -aktivierung Voraussetzungen für sanften Tourismus, Wirtschaftswachstum, sowie Zuzug zu schaffen.</p>	<p>Es soll ein belebtes Ortszentrum erreicht werden durch eine aktive Aufwertung der Qualitäten der öffentlichen Räume</p>	<p>Die Marktplatz-Mitte soll zum qualitativen Aufenthaltsbereich gestaltet werden und mit angenehmem (mobilem) Mobiliar zum verweilen einladen. Dadurch sollen qualitative Begegnungsräume im öffentlichen Raum geschaffen werden.</p>	<p>1. 1. Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Marktplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobiles, angenehmes Mobiliar am Hauptplatz</li> <li>• Radabstellplätze</li> <li>• Lichtkonzept</li> <li>• Begrünung</li> </ul>	 in Planung
				<p>1. 2. Wasserspiel und Bühne am Hauptplatz</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 3. Spielmöglichkeiten für Kinder</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 4. Verschattungselemente</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Sanierungskonzept mitplanen</li> </ul>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 5. 2 Digitale Ankündigungstafeln</p>	
<p><b>S:</b> Großes Potenzial der öffentlichen Räume und für eine hohe Lebensqualität der Bevölkerung</p> <p><b>W:</b> Bevölkerungsabwanderung, wenig Nutzung der öffentlichen Räume</p> <p><b>O:</b> Positive Bevölkerungsbilanz</p> <p><b>T:</b> Abwanderung der (jungen)Bevölkerung</p>	<p>Es bedarf Maßnahmen um die ansässige Bevölkerung aktiv zu halten und ihnen ein qualitatives Umfeld zu gewährleisten.</p>	<p>Die Lebensqualität für Passailer*innen soll nachhaltig erhöht werden. So soll eine Abwanderung verhindert werden.</p>	<p>Die bestehenden Strukturen entlang der ansässigen Gewerbe im Erdgeschoss sollen weiter gestärkt werden. Es soll eine Flaniermeile entstehen</p> <p>Die Aufenthaltsqualität entlang der Hauptachsen in Richtung und im Ortskern sollen erhöht werden</p>	<p>1. 6. Co-Working &amp; Bereich vor Co-Working stärken, den Platz davor aktivieren</p>	 Teilweise
				<p>1. 7. Förderungen des Landes Steiermark für Ausbau/ Sanierung der Geschäftslokale nutzen</p>	 in Planung
				<p>1. 8. Büfe (Bücherei + Cafe im Leerstand)</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 9. Minimierung der Gefahren und Barrieren im und um den Ortskern</p>	 in Planung
<p><b>S:</b> Gute Anbindung mit MIV</p> <p>Ergebnis: Wirtschaft profitiert</p> <p><b>W:</b> Erhöhte Gefahrenzonen für NMIV, geringe ÖV Anbindungen, Keine Barrierefreiheit - Zugänglichkeit für gesamte Bevölkerung gering</p> <p><b>O:</b> Shared Space bringt Rückgang an Gefahr &amp; Mehrnutzung von NMIV im unmittelbaren Ortskern, zusätzliches ÖV angebot steigert ÖV Nutzung</p> <p><b>T:</b> Weniger MIV - weniger Wirtschaft</p>	<p>Es braucht nachhaltige Mobilitätskonzepte um die Nutzung des NMIV und des ÖV zu steigern.</p> <p>Es braucht mehr Verkehrssicherheit und die Barrierefreiheit am gesamten Marktplatz muss gewährleistet werden.</p>	<p>Die Qualität des Langsamverkehrs, sowie der öffentliche Verkehrs soll ausgebaut werden. So kann eine nachhaltige Mobilität im Ortskern gewährleistet werden.</p>	<p>Durch die Gewährleistung der Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit am gesamten Marktplatz und im Ortskern kann eine stärkere Nutzung der Bürger*innen der nachhaltigen Mobilität erreicht werden.</p>	<p>1. 10. Sanierungsbedürftige Verkehrsflächen (Gehsteige, Straßen, Plätze, ...) sollen einer technischen Sanierung unterzogen und mit einem homogenen Belag ersetzt werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schrittweise Teilsanierungen</li> <li>• Zonierung (Kurz-, Mittel-, Langfristig)</li> </ul>	 in Planung
				<p>1. 11. Die Sicherheit am Marktplatz erhöhen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bauliche Maßnahmen setzen (Fahrzeuge müssen zwangsläufig langsamer fahren)</li> <li>• Geschwindigkeit reduzieren, Parkplatz- &amp; Gehsteigssituation adaptieren (Kaufhaus Reisinger)</li> <li>• Stubengasse Einbahn</li> </ul>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 12. Neuer Straßenquerschnitt - Flächenumlegung auf Hauptachsen in Richtung Langsamverkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewichtung &amp; Fokusräume definieren (Schrittweise Umsetzung)</li> <li>• Mobilitätskonzept von Experten zur Flächenumlegung je Fokusraum</li> </ul>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 13. Park&amp;Bike vom Parkdeck -Sharing Angebote anbieten</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 14. Parkplätze am Marktplatz auf Kurzparzone auslegen</p> <p>&gt;Länger Parkende Fahrzeuge am Parkdeck</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>1. 15. Kiss&amp;Ride vor der Schule</p>	 Noch nicht gestartet

# FOKUSGRUPPE WIRTSCHAFT

## FLORIERENDER ORTSKERN ALS IMPULSZENTRUM

### Leerstandsmanagement & Zwischennutzungskonzepte

#### 2.1: Leerstandsmanagement

- Kataster für Potentialflächen und Leerstände erstellen
- Leerstände kartieren & Schlüsselobjekte definieren
- Größen und mögliche Nutzungen definieren
- Mögliche Nachmieter (Ortskernanagement) & Zwischennutzungskonzepte definieren

#### 2.2: Masterplan Nutzung Ortskern

- Maßnahmen- und Projektkatalog für Zwischen- und Neunutzung von Bestandsobjekten (inkl. Nutzungskatalog) je Schlüsselobjekt Leerstand

#### 2.3: Vortragsreihe "Zukunftsblitze Leerstandsaktivierung"

- Erfolgsprojekte

#### 2.4: (Gratis) Beratung & Ideen für Nutzungskonzepte für Bürger\*innen

#### 2.5: Mobilisierung des Leerstandes > Leerstandsabgaben einführen

#### 2.6: Konzentration aller sich neu ansiedelnder kommunaler Funktionen im Ortskern/ im Leerstand

- Förderungen für Sanierung/ Ausbau von Geschäftslokalen des Landes Steiermark nutzen

### Passail als Zentrum des Almenlades positionieren

Z: Öffnungszeiten der Betriebe am Marktplatz vereinheitlichen

2.7: Stringente Verknüpfungen der Öffnungszeiten planen

2.8: Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ausbauen

Z: Stärkung der Hauptplatz-Mitte

#### 2.9: Workation

- Überregionale Kooperation zum Thema Co-Working: Interreg Projekt Co-Working
- Netzwerkaufbau: Stammtisch "Ideenreich"

#### 2.10: Bespielen des Hauptplatzes mit Veranstaltungen

- Food-Truck-Festival
- Ehrungen am Hauptplatz (Bühne am Hauptplatz)
- Pop-Up: Gemeinsam Skulptur entwickeln für Marktplatz (Kooperation mit (lokalen) KünstlerInnen)

#### 2.11: "Marke Passail" entwickeln & etablieren

2.12: "Hingucker", Fotoplatz am Marktplatz

### Stärkung des sanften Tourismus - Frequenz aus Umgebenden Magnet-Gemeinden nutzen

#### 2.13: Tourismus: Gemeinde-App

- Alle Attraktionen auf einen Blick

2.14: Kombiangebote & Touren anbieten

2.15: Stadtbroschüre mit allen Attraktionen

2.16: Publikumswirksame Nutzungen im Ortskern

- Open-Air Kino
- Wasserspiel
- Lesungen

### Ortskernmanagement

#### 2.17: Ortskernmanager & Förderantagsmanagement besetzen

- Kontakte und Beziehungen zu wichtigen Akteur\*innen
- Koordination Angebot - Nachfrage
- Fördermanagement > Zusammenarbeit Weiz
- Bindeglied Bauamt & Banken

2.18: Kooperationen mit anderen Gemeinden anregen

- Projekte für Zusammenarbeit mit neuen planen
- gemeinsame Festivitäten

# WIRTSCHAFT

SWOT Wie ist die Gemeinde?	Bedarf Was braucht die Gemeinde?	Strategie/ Schwerpunkte Wie kann der Bedarf gedeckt werden?	Ziele Was soll erreicht werden?	Maßnahmen Was soll plant die Gemeinde?	
<p><b>S:</b> Bedarf an Flächen für Entwicklung - Grundsätzlich positiv</p> <p><b>W:</b> Leerstände im unmittelbaren Ortskern in Obergeschossen, aber auch im repräsentativen Erdgeschoss</p> <p><b>O:</b> Bestehende Leerstände mit neuen Nutzungen bespielen</p> <p><b>T:</b> Aktivierung schwer durch privatisierte Eigentumsverhältnisse der Objekte</p>	<p>Es besteht ein Bedarf an Wohnflächen, sowie an Geschäftslokalen. Gleichzeitig soll die Innenentwicklung in der Gemeinde forciert werden. Die Entwicklung soll im Bestand, beziehungsweise in ausgewiesenen Siedlungszonen stattfinden.</p>	<p>Bestehende Leerstände im Ortskern sollen aktiviert werden. Zwischennutzungsstrategien sollen dabei helfen, diese temporär oder permanent zu füllen.</p>	<p>Ein Leerstandsmanagement wird in der Gemeinde eingerichtet. Flächenpotenziale im unmittelbaren Ortskern können frühzeitig evaluiert werden, ungenutzte Flächen an zukünftige Nutzer*innen weitervermittelt.</p> <p>Eine aktive Bodenpolitik wird so vorangetrieben.</p>	<p>2.1. Leerstandsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kataster für Leerstände und Potenzialflächen und Schlüsselobjekte erstellen (laufende Aktualisierung)</li> <li>Größe und mögliche Nutzungen definieren</li> <li>Mögliche Nachmieter (Ortskernanagement) &amp; Zwischennutzungskonzepte definieren</li> </ul>	 Teilweise
				<p>2.2. Masterplan Nutzung Ortskern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahmen- und Projektkatalog für Zwischen- und Neunutzung von Bestandsobjekten (inkl. Nutzungskatalog) je Schlüsselobjekt Leerstand</li> </ul>	 Noch nicht gestartet
				<p>2.3. Vortragsreihe "Zukunftsblitze Leerstandsaktivierung"</p> <p>&gt;Erfolgsprojekte Konzentration kommunaler Funktionen im Ortskern</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>2.4. (Gratis) Beratung &amp; Ideen für Nutzungskonzepte für Bürger*innen</p>	 in Planung
				<p>2.5. Mobilisierung des Leerstandes &gt; Leerstandsabgaben einführen</p>	
				<p>2.6. Konzentration aller sich neu ansiedelnden kommunaler Funktionen in Leerstand/ Ortskern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Förderungen für Sanierung/ Ausbau von Geschäftslokalen des Landes Steiermark nutzen</li> </ul>	 in Planung
<p><b>S:</b> Ansässige lokale Wirtschaft stark. Bedarf an funktionalen Zusammenhängen der Betriebe</p> <p><b>W:</b> Wenig Angebot in der Marktplatz-Mitte/ an Outdoor-Sitzmöglichkeiten im Marktplatz. Unkoordinierte Öffnungszeiten der Lokale. Lokale Betriebe kämpfen mit Großhandelsketten</p> <p><b>O:</b> Größere Kaufkraft. Profitabel auch für Tourismus/ Externe Nutzer*innen</p> <p><b>T:</b> Durch Ausbau der Öffnungszeiten steigt der Personalbedarf</p>	<p>Es bedarf gezielter Maßnahmen um die lokale Wirtschaft zu stärken und weiter auszubauen damit ein florierendes Ortszentrum entstehen kann, welches als Impulszentrum fungiert.</p>	<p>Passail soll als Zentrum des Almenlades positioniert werden.</p> <p>Durch den Ausbau neuer, sowie durch die intensivierung der bestehender Angebote, kann dies durch eine Steigerung der Kaufkraft, sowie die Frequenz erzielt werden.</p> <p>Positive Effekte auf den Tourismus, sowie auf externe und interne Nutzer*innen können dadurch generiert werden.</p>	<p>Die Hauptplatzmitte soll gestärkt werden, um mehr Frequenz und dadurch mehr Laufkundschaft (intern und extern) zu generieren.</p> <p>Die Öffnungszeiten der bestehenden Betriebe sollen vereinheitlicht werden, um mehr Wege der Kundinnen im Ortskern zu verknüpfen, sodass sich diese öfter und länger aufhalten.</p>	<p>2.7. Stringente Verknüpfung der Öffnungszeiten der Betriebe</p>	 Noch nicht gestartet
				<p>2.8. Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder</p>	 in Planung
				<p>2.9. Workation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überregionale Kooperation zum Thema Co-Working: Interreg Projekt Co-Working</li> <li>Netzwerkaufbau: Stammtisch "Ideenreich"</li> </ul>	 in Planung
				<p>2.10. Bespielen des Hauptplatzes mit Veranstaltungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Food-Truck-Festival</li> <li>Ehrungen am Hauptplatz (Bühne am Hauptplatz)</li> <li>Pop-Up: Gemeinsam Skulptur entwickeln für Marktplatz (Kooperation mit (lokalen) KünstlerInnen)</li> </ul>	 in Planung
				<p>2.11. "Marke Passail" entwickeln und etablieren</p>	 Teilweise
				<p>2.12. "Hingucker", Fotoplatz am Marktplatz</p>	 in Planung
<p><b>S:</b> Vielfältiges Naherholungs-Angebote</p> <p><b>W:</b> Schlechte Vermarktung der Angebote; Schlechte Erreichbarkeit mit nachhaltigen Verkehrsmitteln</p> <p><b>O:</b> Frequenz der Magnet-Gemeinden der Umgebung Nutzen</p> <p><b>T:</b> Tourismus zersört natürlichen Charakter</p>	<p>Es braucht nachhaltige Strategien um den wichtigen Wirtschaftsfaktor des sanften, klimafreundlichen Tourismus in der Gemeinde zu intensivieren.</p>	<p>Stärkung des sanften Tourismus - Frequenz aus Umgebenden Magnet-Gemeinden ins Ortszentrum Passail bringen</p>	<p>Wichtiger Wirtschaftsfaktor wird mit bestehendem Angebot weiter ausgeschöpft</p> <p>Wahrung der natürlichen Ressourcen</p> <p>Steigerung der Naherholungsqualität</p>	<p>2.13. Tourismus: Gemeinde App &gt; Alle Attraktionen auf einen Blick (Übernachten, Freizeit &amp; Erlebnis, Gastro, Region)</p>	 Teilweise
				<p>2.14. Kombiangebote &amp; Touren anbieten (Stollen/ Genussstour)</p>	 in Planung
				<p>2.15. Stadtbroschüre mit allen Attraktionen</p>	 in Planung
				<p>2.16. Publikumswirksame Nutzungen im Ortskern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Open-Air Kino</li> <li>Wasserspiel</li> <li>Lesungen</li> </ul>	 Noch nicht gestartet
<p><b>S:</b> Ungenutztes Potenzial (Leerstände, Ausbau, Sanierungen o.Ä.)</p> <p><b>W:</b> Kommunikation: Sucht &gt;&gt; Bietet</p> <p><b>O:</b> Vernetzen von Sucher &amp; Bieter</p> <p><b>T:</b> Skepsis der Bevölkerung, Kostenstelle</p>	<p>Es benötigt eine/n Koordinator/in, um Kontakte und Beziehungen zu und zwischen wichtigen Akteur*innen zu pflegen</p>	<p>Es muss hierfür eine Stelle in der Gemeinde geschaffen werden und eine geeignete ortskundige und bereits vernetzte Person gefunden werden.</p>	<p>Die Gemeinde besitzt einen Ortskern(Standort-)manager. Ziel ist es, Angebot und Nachfrage der Gemeinde zu koordinieren. Er kümmert sich um das Förderantagsmanagement in Zusammenarbeit mit Weiz und stellt das Bindeglied zwischen Bauamt und Banken, aber auch zu anderen Gemeinden dar.</p>	<p>2.17. Ortskernmanager &amp; Fördermanagement besetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kontakte und Beziehungen zu wichtigen Akteur*innen</li> <li>Koordination Angebot - Nachfrage</li> <li>Fördermanagement &gt;Zusammenarbeit Weiz</li> <li>Bindeglied Bauamt &amp; Banken</li> </ul>	 Teilweise
				<p>2.18. Kooperationen mit neuen Gemeinden anregen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Projekte für Zusammenarbeit mit neuen planen</li> <li>gemeinsame Festivitäten</li> </ul>	 Noch nicht gestartet

# GEMEINSCHAFT

## GEMEINSAM IN PASSAIL

Zusammenhalt & -arbeit der Passailer\*innen fördern

### 3.1: Ideenwettbewerbe

- Hauptplatzgestaltung
- Zeichenwettbewerb für Kinder
- Lesungen, Konzerte, Vorträge

### 3.2: Tauschpflanzenregal

### 3.3: Crowdfunding für kleine Projekte

### 3.4: Belebung der alten Mühle > Artists in Residence

### 3.5: Gemeinschaftliche Projekte fördern

Inklusion aller Bevölkerungsgruppen fördern

### 3.6: Gemeinde-App mit allen Informationen zu Veranstaltungen, etc. für die Bürger\*innen

### 3.7: Events am Marktplatz:

- Gemeinsames Apfelsaftpressen in Untergasse in Kooperation mit den Schulen
- Freiluftkino
- Lesungen

### 3.8: Workshops Bewusstseinsbildung innerhalb der Bürger\*innen

# GEMEIN SCHAFT

SWOT Wie ist die Gemeinde?	Bedarf Was braucht die Gemeinde?	Strategie/ Schwerpunkte Wie kann der Bedarf gedeckt werden?	Ziele Was soll erreicht werden?	Maßnahmen Was soll plant die Gemeinde?	
<p><b>S:</b> Die Gemeinde hat grundsätzlich eine gute Gemeinschaft.</p> <p><b>W:</b> Trotzdem gibt es mehrere Interessensgruppen.</p> <p><b>O:</b> Wenn alle Interessensgruppen an gemeinschaftlichen Zielen arbeiten, kann der Zusammenhalt gestärkt werden.</p> <p><b>T:</b> Kein Wille zur Zusammenarbeit.</p>	<p>Es besteht ein Bedarf gemeinsam Projekte umzusetzen, um den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken und das Bewusstsein zu schaffen, dass gemeinschaftlich mehr erreicht werden kann.</p>	<p>Gemeinschaftliche (Kleinst-) Projekte sollen angestoßen und gefördert werden. Kleine Summen können von der Gemeinde beigesteuert werden oder durch Crowdfunding lukrativiert werden.</p>	<p>Das Gemeinschaft(-sgefühl) und der Zusammenhalt innerhalb der Bürger:innen der Gemeinde soll gestärkt werden.</p> <p>In Form von temporären und oder kostengünstigen Pop-Ups können Projekte getestet werden.</p>	1. Ideenwettbewerbe <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauptplatzgestaltung</li> <li>• Zeichenwettbewerb für Kinder</li> <li>• Lesungen, Konzerte, Vorträge</li> </ul>	⊗ Noch nicht gestartet
				2. Tauschpflanzenregal	⊗ Noch nicht gestartet
				3. Crowdfunding für kleine Projekte (Gemeinde-App)	⊗ Noch nicht gestartet
				4. Belebung der alten Mühle (Artists in Residence)	⊗ Noch nicht gestartet
<p><b>S:</b> Die gemeinschaft ist sehr heterogen.</p> <p><b>W:</b> In Projekten für die Gemeinschaft, werden oft nicht alle Bevölkerungsgruppen inkludiert.</p> <p><b>O:</b> Durch Inklusion aller Bevölkerungsgruppen kann eine höhere Akzeptanz erreicht werden.</p> <p><b>T:</b> Kein Wille die Meinungen aller Bevölkerungsgruppen in Betracht zu ziehen.</p>	<p>Die Zusammenarbeit der Passailer*innen soll gefördert und alle Bevölkerungsgruppen inkludiert werden.</p>	<p>Es bedarf gezielter Maßnahmen in Form von Events, Gruppenprojekten oder Workshops.</p>	<p>Die Lebensqualität in Passail wird gesteigert durch gutes soziales Klima</p>	5. Gemeinde-App mit Infos für Bürger*innen	☑ Teilweise
				6. Events: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Apfelsaftpressen in Untergasse</li> <li>• Freiluftkino,</li> <li>• Lesungen,</li> <li>• Ausstellungen von Passailer*innen für Passailer*innen</li> </ul>	⊗ Noch nicht gestartet
				7. Bewusstseinsbildung/ Workshops innerhalb der Bürger*innen	⊗ Noch nicht gestartet

FOKUSGRUPPE

# NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

## NACHHALTIGE (INNEN-) ENTWICKLUNG

“Passail, Baukulturgemeinde.”  
Aktive Bodenpolitik & Baukultur

Z: Historischen Charakter Passails bewahren

**4.1: Gestaltungsbeirat & Gestaltungsrichtlinien**

- Kommission für Zone 1A definieren

4.2: Baukommission etablieren >Kümmerer organisiert diese

4.3: Für Schlüsselobjekte Nutzungen & Architektonische Vorgaben festlegen

Energieautonomie bis 2030

Z: Passail ist e5 Gemeinde

**4.4: Energieberatungen für Unternehmen & Hauseigentümer\*innen**

4.5: Thermische Sanierungen (von öffentlichen, privaten und gewerblichen Gebäuden)

4.6: Ressourcen für erneuerbare Energie in Passail erheben & Potentiale optimieren

4.7: Bei Sanierungen lokale Materialien verwenden

4.8: Information für Energiegemeinschaften: Experten einladen

4.9: Batteriespeicher für Kesselgemeinde

4.10: Experten für Klimagerechten Um- und Neubau einladen (Kombination Maßnahme 5.5)

4.11: Bauliche Maßnahmen Klimafit gestalten bei privaten, oder betrieblichen Neubauten, sowie bei Sanierungen

- Materialien
- Bodenver-/entsiegelung
- Haustechnik
- Begrünung Fassaden
- Begrünung Dächer

Bestand nutzen und nachverdichten  
Langfristiges Qualitätsmanagement und  
räumliche Planungsziele

Z: Wohnräume für junge Passailer\*innen schaffen und zur Verfügung stellen

4.12: Kataster für Potentialflächen und Leerstände

4.13: Flexible Grundrisse im Wohnraum

**4.14: Hausanalysen um neue Perspektiven für Hauseigentümer\*innen zu schaffen**

- Fokus: Wirtschaftlichkeitsberechnungen für neue Nutzungen
- Wohnungsausbau
- DG-Ausbauten

4.15: Baugrundstücksbörse/ Flächenbörse “suche:” biete:” in Gemeinde App implementieren

4.16: Bausubstanz von sanierungsbedürftigen Gebäuden im Ortskern aufwerten

Z: Vorratspolitik

4.17: Gebäude & Bauland an strategisch wichtigen Orten werden von der Gemeinde angekauft und für gezielte (Innen-)Entwicklung genutzt

# NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

SWOT Wie ist die Gemeinde?	Bedarf Was braucht die Gemeinde?	Strategie/ Schwerpunkte Wie kann der Bedarf gedeckt werden?	Ziele Was soll erreicht werden?	Maßnahmen Was soll plant die Gemeinde?	Status der Umsetzung
<p><b>S:</b> Das Ortsbild ist bis dato einheitlich.</p> <p><b>W:</b> Es bestehen wenige Kontrollmöglichkeiten der architektonischen Gestaltung von Bauvorhaben.</p> <p><b>O:</b> Durch präzise Gestaltungsrichtlinien kann das Ortsbild geschützt werden.</p> <p><b>T:</b> Die Gemeinde wünscht sich mehr Bauvorhaben und Zuzug. Es besteht das Risiko, zukünftige Bauwerbende zu verlieren.</p>	<p>Es bedarf gezielter Maßnahmen um die architektonische Gestaltung von zukünftigen Bauvorhaben im Ortskern zu reglementieren um das Ortsbild zu schützen.</p>	<p>Es bedarf einem Leitfaden der Bewertung um Begutachtungen sachgemäß durchzuführen und Subjektivität vorzubeugen.</p> <p>Eine Zone, in der Bestimmungen geltend gemacht werden können muss definiert werden.</p> <p>In der Gemeinde müssen Strukturen geschaffen werden um diese Strategie umzusetzen.</p>	<p>Der historische Charakter im Passailer Ortskern soll unbedingt bewahrt werden.</p> <p>Eine aktive Baukultur kann so vorangetrieben und bewahrt werden. Ziel ist es, dass Passail zur Baukulturgemeinde erklärt wird.</p>	4.1. Gestaltungsbeirat & Gestaltungsrichtlinien (>Kommission) für Zone 1A definieren	 in Planung
				4.2. Baukommission etablieren >Kümmerer organisiert diese	 Noch nicht gestartet
				4.3. Für Schlüsselobjekte in Zone 1A Nutzungen und Architektonische Vorgaben festlegen (Aufbauend auf Masterplan Nutzung)	 in Planung
<p><b>S:</b> Die Stadt Weiz ist die erste Gemeinde der Steiermark die e5 erreichte. Bestehende Entwicklungsstrategie Almenland &amp; Energieregion Weiz-Gleisdorf</p> <p><b>W:</b></p> <p><b>O:</b> An den bestehenden Strategien kann angeknüpft werden, die Stadt Weiz als Informationsträger/ Inspirationsquelle dienen</p> <p><b>T:</b> Wenig Budget für etwaige Maßnahmen</p>	<p>Es bedarf gezielter Maßnahmen, damit die Marktgemeinde Passail die angestrebte Energieautonomie bis 2030 erreicht</p>	<p>Durch die Durchführung verschiedenen Belangen die Energie betreffend soll der Energiebedarf der Gemeinde, sowie der Bürger:innen gesenkt und nachhaltig bereitgestellt werden.</p>	<p>Ziel ist es, dass Passail eine energieeffiziente Gemeinde wird. Es sollen alle Anforderungen erfüllt werden, um den Status einer e5 Gemeinde in naher Zukunft zu erreichen.</p>	4.4. Energieberatungen für Unternehmen & Hauseigentümer	 Teilweise
				4.5. Thermische Sanierungen (von öffentlichen, privaten und gewerblichen Gebäuden)	 Noch nicht gestartet
				4.6. Ressourcen für erneuerbare Energie in Passail erheben und Potenziale optimieren	 in Bearbeitung
				4.7. Bei Sanierungen lokale Materialien verwenden	 Noch nicht gestartet
				4.8. Information für Energiegemeinschaften: Experten einladen	 Noch nicht gestartet
				4.9. Batteriespeicher für Kesselgemeinde	 In konkreter Planung
				4.10. Experten für Klimagerechten Um- und Neubau einladen (Kombination Maßnahme 5.5)	 Noch nicht gestartet
<p><b>S:</b> Ländliche, natubelassene Gemeinde mit viel Grünraum in der Umgebung</p> <p><b>W:</b> Bis dato wenig Ambition die Gemeinde Klimafit zu gestalten. Bei Sanierungen wird wenig Fokus auf den Einsatz von nachhaltigen gelegt</p> <p><b>O:</b> Kostengünstige Maßnahmen mit wenig Aufwand können leicht umgesetzt werden. Bei geplanten Sanierungen können klimaschonendere Alternativen gewählt werden</p> <p><b>T:</b> Höhere Kosten der klimaschonenden Alternativen</p>	<p>Es besteht der Bedarf einen Beitrag gegen die Klimakrise zu leisten und das Mikroklima in Passail zu verbessern.</p>	<p>Förderungen für nachhaltige Entwicklung Bewusstsein schaffen kleinteilige, kostengünstige Maßnahmen</p>	<p>Ziel ist es, auch in Zukunft Hitzeinseln im Ortskern präventiv zu vermeiden. Den Status einer grünen, nachhaltigen Vorzeigegemeinde zu werden ist das Ziel.</p>	11. Bauliche Maßnahmen Klimafit gestalten bei privaten, oder betrieblichen Neubauten, sowie bei Sanierungen	 Noch nicht gestartet
<p><b>S:</b> Bewusstsein der Wichtigkeit des Leerstandsmanagements ist in der Gemeinde, sowie unter den Bürger:innen vorhanden.</p> <p><b>W:</b> Im Ortskern befinden sich viele Leerstände, wobei Wohnräume für junge Passailer:innen knapp sind. Eigentümer:innen sind oft nicht gewillt Leerstände oder Potenziale zu entwickeln.</p> <p><b>O:</b> Die Leerstände stellen qualitative Potenzialflächen dar für Nach- oder Zwischennutzungen dar.</p> <p><b>T:</b> Kein Wille der Besitzer*innen für eine Entwicklung</p>	<p>Es bedarf gezielter Maßnahmen um mit vorhandenen Flächen nachhaltig im Sinne der Innenentwicklung zu wirtschaften.</p>	<p>Der Bestand soll genutzt und qualitativ nachverdichtet werden.</p> <p>Um ein langfristiges Qualitätsmanagement garantieren zu können müssen langfristige räumliche Planungsziele definiert werden.</p>	<p>Ziel ist es nachhaltig Wohnräume für (junge) Passailer*innen zu schaffen und zur Verfügung stellen zu können.</p> <p>Ebenso essenziell ist es, Vorratspolitik zu betreiben. Mit vorhandenen Flächen muss nachhaltig gewirtschaftet werden, strategisch Gebäude und Flächen angekauft werden, um diese gezielt zur Innenentwicklung zu nutzen.</p>	4.12. Kataster für Potentialflächen und Leerstände	 Teilweise
				4.13. Flexible Grundrisse im Wohnraum (flexible Nutzung)	 Noch nicht gestartet
				4.14. Hausanalysen um neue Perspektiven für Hauseigentümer zu schaffen	 Teilweise
				<ul style="list-style-type: none"> <li>Fokus: Wirtschaftlichkeitsberechnungen für neue Nutzungen</li> <li>Wohnungsausbau</li> <li>DG-Ausbauten</li> </ul>	
				4.15. Baugrundstücksbörse/ Flächenbörse "suche:" biete:" in Gemeinde-App implementieren	 In konkreter Planung
				4.16. Bausubstanz von sanierungsbedürftigen Gebäuden aufwerten	 Noch nicht gestartet
				4.17. Gebäude und Bauland an strategisch wichtigen Orten werden von der Gemeinde angekauft und für gezielte (Innen-)Entwicklung genutzt	 Ständige Planung

# FOKUSGRUPPE LANDSCHAFT ERLEBBARE LANDSCHAFT

Landschaft als erlebbarer Teil des Ortskerns



**5.1: Bepflanzungsumstellung > Nachhaltige Beete am Marktplatz**

5.2: Wasserelement am Hauptplatz: "Marktbrunnen"

5.3: Aussichtsplattform/ Frühstücksplatzerl am Lindenberg/  
Schießhütterl + Angebot Frühstückskorb

5.4: Quellwasser/ Ursprungswasser in Glasflaschen bei Wirten zu erwerben

Öffentlichen Raum klimafit adaptieren

Z: Mikroklima verbessern

5.5: Bauliche Maßnahmen Klimafit gestalten im Neubau, sowie bei Sanierungen

- Nachhaltige Materialien verwenden
- Boden entsiegeln
- Nachhaltige Haustechnik
- Nachhaltige Energie
- Fassadenbegrünung
- Grüne Dächer

Grünräume erreichbar & erlebbar gestalten

Z: Erreichbarkeit der umliegenden Naherholungsgebiete im und um den Ortskern vom Ortskern aus verbessern

5.6: "Grüne Meile" Passail: Genussmeile" mit regionalen Köstlichkeiten

5.7: Stadtmarketing Konzept: "1 Tag in Passail"

- E-Bike Tour aus Arzberg
- Genusstour zu den kulinarischen Hotspots



**5.8: Vom Glück der Bewegung**

5.9: Grüne & Gelbe Gassen definieren

- Gelb: Mischnutzung forcieren, EG-Nutzung intensivieren, Leerstände füllen
- Grün: Wohnstraßen, Flanieren im Grünen, Verkehrsberuhigung, viel Grün, Aufenthaltsqualität

5.10: "Kraftgartl": Wildblumenwiese in Passail

- Ruheoase+Kraftplatz (Nepomukpark Untergasse)

5.11: Boulderfelsen am Parkdeck: Kooperation Alpenverein

5.12: Surfwelle in der Raab

5.13: Zugänglichkeit zur Raab erhöhen: Raabklamm  
"Wasserwandern"

# LAND SCHAFT

SWOT Wie ist die Gemeinde?	Bedarf Was braucht die Gemeinde?	Strategie/ Schwerpunkte Wie kann der Bedarf gedeckt werden?	Ziele Was soll erreicht werden?	Maßnahmen Was soll plant die Gemeinde?
<p><b>S:</b> In der Gemeinde ist grundsätzlich viel Grünraum und viele Naherholungsgebiete in der Umgebung vorhanden.</p> <p><b>W:</b> Die Temperaturen steigen jedoch weiter. Gemeinden, und vor allem Ortskerne, die nicht Klimafit gestaltet sind können zukünftig an Lebensqualität verlieren.</p> <p><b>O:</b> Durch kleinteilige, oft kostengünstige und geförderte Maßnahmen kann dem leicht entgegengewirkt werden</p> <p><b>T:</b> Die Gefahr ist, dass Gemeinden oft nicht die Wichtigkeit solch kleiner Maßnahmen erkennen</p>	<p>Es besteht der Bedarf die Temperaturen im öffentlichen Raum zu senken und Hitzeinseln zu vermeiden.</p>	<p>Durch die Durchführung kleinteiliger, kostengünstiger Maßnahmen ist es möglich den öffentlichen Raum klimafit zu adaptieren. Es bestehen viele Förderungen, die eben solche Maßnahmen unterstützen.</p>	<p>Das Mikroklima in der Gemeinde wird verbessert und so die Gemeinde Klimafit adaptiert. Die Lebensqualität der Bürger*innen kann so gesteigert und nachhaltig für die Zukunft erhalten werden</p>	<p>5. 5. Bauliche Maßnahmen Klimafit gestalten im Neubau, sowie bei Sanierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nachhaltige Materialien verwenden,</li> <li>• Boden entsiegeln wo möglich</li> <li>• nachhaltige Haustechnik</li> <li>• nachhaltige Energie</li> <li>• Fassadenbegrünung</li> <li>• grüne Dächer</li> <li>• zusätzliche Bepflanzung</li> <li>• ...</li> </ul> <p> In Planung</p>

<p><b>S:</b> In der Gemeinden sind grundsätzlich viele Naherholungsgebiete in der Umgebung vorhanden.</p> <p><b>W:</b> Diese werden jedoch größtenteils mit dem MIV erschlossen. Das Angebot der Naherholung ist im Ortskern zu wenig spürbar, beziehungsweise teilweise unzugänglich.</p> <p><b>O:</b> Die Zugänglichkeit der Grünräume und Naherholungsgebiete mit nachhaltiger Mobilität wird gesteigert</p> <p><b>T:</b> Die ÖV-Angebote werden wenig genutzt durch die Fokus der Bevölkerung auf den MIV.</p>	<p>Es bedarf gezielter Maßnahmen um die Naherholungsgebiete mit dem ÖV nachhaltig zu erschließen und die im Ortskern vorhandenen Potenziale zu nutzen und zugänglich zu machen.</p>	<p>Die Intervalle des öffentlichen Verkehrs in Richtung der großen umliegenden Naherholungsgebiete sollen ausgebaut werden. Potenziale im Ortskern sollen durch gezielte Maßnahmen aktiviert werden.</p>	<p>Die Erreichbarkeit und Zugänglichkeit der Naherholungsgebiete im und um den Ortskern vom Ortskern aus werden verbessert. Die vorhandenen Grünräume können dadurch erlebbarer gestaltet werden.</p>	5. 1. Bepflanzungsumstellung der Beete am Marktplatz	 Teilweise
				5. 2. Wasserelement am Hauptplatz: "Marktbrunnen"	 Noch nicht gestartet
				5. 3. Aussichtsplattform/ Frühstücksplatz am Lindenberg/ Schießhütterl + Angebot Frühstückskorb	 Noch nicht gestartet
				5. 4. Quellwasser/ Ursprungswasser in Glasflaschen bei Wirten zu erwerben	 Noch nicht gestartet
				5. 6. "Grüne Meile" Passail; Genussmeile mit regionalen Köstlichkeiten	 Noch nicht gestartet
				5. 7. Stadtmarketing Konzept: 1 Tag in Passail	 In Planung
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Bike Tour aus Arzberg</li> <li>• Genusstour zu den kulinarischen Hotspots</li> </ul>	 In Planung
				5. 8. Vom Glück der Bewegung	 Teilweise
				5. 9. Grüne & Gelbe Gassen definieren	 Noch nicht gestartet
				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelb: Mischnutzung forcieren, EG-Nutzung intensivieren, Leerstände füllen</li> <li>• Grün: Wohnstraßen, Flanieren im Grünen, Verkehrsberuhigung, viel Grün, Aufenthaltsqualität</li> </ul>	 Noch nicht gestartet
				5. 10. "Kraftgartl" Wildblumenwiese in Passeil > Ruheroase+Kraftplatz (Nepomukpark Untergasse)	 In Planung
				5. 11. Boulderfelsen am Parkdeck in Kooperation mit dem Alpenverein	 Vision
				5. 12. Surfelle in der Raab ~90.000€	 Vision
5. 13. Zugänglichkeit zur Raab erhöhen > Zugang Raab altes Freibad	 Vision				